

17.09.2005

Jörg Zwirner ist neuer Narren-Präsident

Neuwahlen bei der Laudaer NG / Ralf Arbinger zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt

Lauda. Mit einem neuen Mann an der Spitze geht die Narrengesellschaft "Strumpfkapp Ahoi" Lauda in die Kampagne 2005/2006. Bei der ruhig und harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend im Gasthof "Goldener Stern" wählten die Mitglieder Jörg Zwirner aus Lauda zum neuen Präsidenten des Vereins. Der 36-Jährige übernahm das Amt vom bisherigen Präsidenten Ralf Mühlrath, Dieser hatte vier Jahre lang die NG repräsentiert.

Wie Zwirner in einer kurzen Ansprache zur Wahl kund tat, sei im das Amt vom Vorstand des Vereins angeboten worden. Als "Fan der Laudaer Fasnacht" habe er sich entschlossen, den Posten zu übernehmen, so Zwirner. "Zumal ich weiß, dass das Amt des Narren-Präsidenten in der Bedeutung gleich nach dem Bürgermeister kommt", wie er noch augenzwinkernd anfügte. Überhaupt präsentierte sich der "Neue" bei der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern sogleich humorvoll und redegewandt. Für seine erste Kampagne fasste er sich jedoch ernste Ziele: Er habe zunächst nicht gewusst, dass es derart viele Aktivitäten bei den Narren, aber auch Probleme gebe. Dementsprechend wolle er nun in nächster Zukunft mit den Kollegen im Vorstand eine Bestandsaufnahme machen und dann daran arbeiten, die Probleme in den Griff zu kriegen. Ansonsten gelte es für ihn, im Präsidentenamt zunächst einmal Fuß zu fassen.

Um welche Schwierigkeiten es sich handelt, das hatte zuvor kurz der bisherige Präsident Ralf Mühlrath in seinem Tätigkeitsbericht angedeutet. Ursprünglich habe er nur ein Jahr als Präsident fungieren wollen, mittlerweile seien jedoch vier daraus geworden. In diesen vier Jahren sei für ihn "und bestimmt auch für den ein oder anderen von euch" der Spaß an der Fasnacht einige Male auf der Strecke geblieben. Im Vereinsleben gebe es neben Höhen auch Tiefen. Um diese zu meistern, seien eine gute Kommunikation, Zuverlässigkeit und ein gemeinsames Miteinander nötig. Dies habe jedoch ein ums andere Mal vermisst, und dies sei mit ein Grund, warum er nun nicht mehr für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stehe.

Neben diesen nachdenklichen Tönen hatte Ralf Mühlrath in seinem Bericht aber auch sehr viel Positives zu vermelden. Die vergangene Kampagne sei durch ihre kalendarische Kürze und durch das Jubiläum 101 Jahre NG eine besonders arbeitsintensive gewesen. Die Veranstaltungen bezeichnete er dennoch als gelungen und erfolgreich. Insbesondere mit den Neuerungen habe man eine gute Hand bewiesen. So sei die erstmalige "öffentliche Eröffnung" der Fasnacht am Narrenbrunnen gut angekommen. Der Jubiläums-Fremdensitzung habe die frisch sanierte Stadthalle "neuen Geist" eingehaucht: "Die 800 Besucher entwickelten, im Gegensatz zu den Vorjahren, eine fast schon unheimliche Mitmach-Mentalität", so Mühlrath. Die Auflagen der Stadt zur Schonung der renovierten Halle konnten erfüllt werden. Die Verlegung der Bar in den hinteren Teil der Halle sei von den Besuchern sogar sehr positiv angenommen worden. Auch beim Lumpenball sei durch die Auflagen ein neues Konzept aufgestellt und umgesetzt worden. Dies habe sich letztendlich gelohnt. "Bei voller Halle erlebten wir einen der schönsten und friedlichsten Lumpenbälle seit Jahren", konstatierte der scheidende Narren-Präsident. Und schließlich habe die neue Beschallungsanlage in der Halle auch der Kinderfasnacht zu einem gelungenen und störungsfreien Verlauf verholfen.

Neben den weiteren Fasnachtsveranstaltungen - wie etwa Inthronisation und Narrentreiben - nannte Mühlrath die Jubiläumsaktivitäten, wie den Festakt im Rathaussaal und die aufwändig erarbeitete Fasnachtsausstellung in der Sparkasse in Lauda, die im Beisein von 170 Besuchern eröffnet worden war. Explizit erwähnte er die Erfolge der Tanzgarden und Tanzmariechen bei den Narrenringmeisterschaften in Osterburken und bei den Süddeutschen Meisterschaften in Koblenz. Mühlrath würdigte den großen Einsatz der Trainerinnen, das große Engagement der Gardeeltern sowie einiger Narrenfrauen, und vergaß auch bei den anderen Berichtspunkten nicht, den Aktiven und Helfern jeweils Lob und Dank auszusprechen.

Zu guter Letzt ermutigte Ralf Mühlrath die Narrenfreunde, bei den Veranstaltungen nicht nur Traditionen zu pflegen, sondern weiterhin durch verbesserte Konzepte und andere Schwerpunkte neuen Schwung hineinzubringen und mehr Publikum dafür zu gewinnen.

Vorsitzender Siegfried Gallinat erwähnte in seinem Bericht die Arbeit des Vorstandes und die außer-fasnächtlichen Veranstaltungen. Beim Weinfest habe sich die Einrichtung eines Sektstandes und die Beheizung der Weinlaube bewährt. Weiter nannte er das erfolgreiche und gut besuchte Gardefest sowie den Versorgungsstand der Narren im Rahmen des Weltjugendtages in Lauda.

Unter Punkt "Satzungsänderung" regelten die Narren dann bei ihrer Jahreshauptversammlung Teile des Wahlrechts im Verein neu. Durften früher prinzipiell auch Kinder ab sieben Jahren mit abstimmen, so wurde das Mindestalter nun auf 16 Jahre festgelegt. Die Beisitzer werden künftig nicht mehr nur aus dem Kreis der Elferräte gewählt, sondern es können nun alle Mitglieder für diese Posten kandidieren. Die Zahl der Beisitzer wurde außerdem von vier auf fünf erhöht.

Die Änderungen waren sogleich bei den folgenden Wahlen gültig, bei denen Jörg Zwirner zum Präsidenten gewählt wurde. Für den nicht mehr kandidierenden Jürgen Harich rückte Ralf Arbinger in

das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden nach. Da Arbinger bislang Beisitzer gewesen war, musste für ihn ein Nachfolger gefunden werden. Außerdem galt es, den neuen, fünften Beisitzerposten zu besetzen. Gewählt wurden in diese Ämter Michael Jouaux und Heike Seifert. Als Nachfolgerin für die Kassenprüferin Claudia Dosch wählten die Mitglieder Martina Krohmer.

Den Kassenbericht hatte noch vor den Wahlen der NG-Schatzmeister Christian Dürr abgeliefert. Er vermeldete solide Finanzen und Reserven, mahnte jedoch auch zu Kostenbewusstsein, um den guten Stand halten zu können. Um ihm die Kassenführung nicht zu erschweren, sei auf ordnungsgemäße Belege mit entsprechendem Steuernachweis zu achten. Kassenprüfer Hubert Arlinghaus bestätigte im Namen seiner scheidenden Kollegin Claudia Dosch die einwandfreie Kassenführung. Sein Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde von den 72 Mitgliedern im Saal einstimmig angenommen.

Zum Schluss der Versammlung verlas Vizepräsident Bernd Kaiser einen Brief mit einem Grußwort des momentan verreisten Ehrenpräsidenten Rudi Greulich. Beisitzer Reiner Seifert appellierte an die Mitglieder, neben der Arbeit das Feiern nicht zu vergessen und insbesondere wieder zahlreicher zur Weinprobe vor dem Weinfest zu kommen.

Wilfried Bickel vom befreundeten Heimat- und Kulturverein Lauda lud in einem kurzen Grußwort die Narren ein, ihren Verein wieder im Heimatmuseum in Lauda zu präsentieren. Dort sei ein entsprechender Platz frei. cb

© Fränkische Nachrichten